

ANMELDUNG

Zur Teilnahme nutzen Sie bitte die Online-Anmeldung auf unserer Homepage www.fr.reha-verbund.de

KOSTEN

Pro Veranstaltungstermin erheben wir einen Unkostenbeitrag von 20 Euro.
Studierende erhalten freien Eintritt.

Überweisungen bitte an:

Uniklinik Freiburg
Deutsche Bank
BLZ 680 700 30
Konto 30 148 100

**Betreff: Drittmittelkonto 1028 0001 01,
Nachname, TN-Gebühr RehaUpdate 05/11**

ZERTIFIZIERUNG

Die Veranstaltung des RehaUpdates soll mit 4 Punkten als Fortbildungsveranstaltung der Landesärztekammer Baden-Württemberg akkreditiert werden. Fortbildungspunkte der Landesärztekammer werden auch von der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg und dem Freiburger Ausbildungsinstitut für Verhaltenstherapie (FAVT) anerkannt.

SPRECHER

Prof. Dr. Wilfried H. Jäckel
Universitätsklinikum Freiburg
Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin
Engelbergerstr. 21
79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-74470
Mail: wilfried.jaeckel@uniklinik-freiburg.de

Prof. Dr. Dr. Jürgen Bengel
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Psychologie
Abt. für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie
Engelberger Str. 41
79106 Freiburg
Tel.: 0761/203-3046
Mail: bengel@psychologie.uni-freiburg.de

GESCHÄFTSSTELLE

Dr. Angelika Uhlmann
Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin
Universitätsklinikum Freiburg
Engelberger Str. 21
79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-73530
Fax: 0761/270-73310
Mail: fr-geschaeftsstelle@fr.reha-verbund.de

METHODENZENTRUM

Dr. Harald Seelig
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Psychologie
Abt. für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie
Engelberger Str. 41
79106 Freiburg
Tel.: 0761/203-3020
Mail: harald.seelig@psychologie.uni-freiburg.de



**REHABILITATIONS-
WISSENSCHAFTLICHER
FORSCHUNGSVERBUND
FREIBURG / BAD SÄCKINGEN
(RFV)**

Gefördert von der Deutschen Rentenversicherung
Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland

REHAUPDATE

Kompakte Informationen zu
aktuellen Themen der Rehabilitation

Kinder und Jugend- liche in der Rehabilitation

Fortbildungsveranstaltung
Freitag, 06. Mai 2011
13.30 bis 17.30 Uhr

Hörsaal Institut für Psychologie
Universität Freiburg
Engelbergerstr. 41

www.fr.reha-verbund.de



Thema 1

Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen mit onkologischen und kardiologischen Erkrankungen

Kinder und Jugendliche mit bösartigen Erkrankungen oder schweren Herzerkrankungen können heute dank moderner medizinischer Behandlungsmethoden geheilt werden. Allerdings führen die äußerst intensiven Therapien für die Patienten und deren Familie zu starken Belastungen, welche häufig eine dem Alter gemäße normale Entwicklung verhindern. Vor diesem Hintergrund wird ein umfassender Behandlungsansatz vorgestellt, in dessen Rahmen körperliche wie psychische Krankheitsfolgen berücksichtigt werden.

Referent

Stephan Maier

Psychosozialer Leiter und Geschäftsführer Katharinenhöhe, Rehabilitationsklinik für Kinder mit ihren Familien und für junge Menschen, Schönwald / Schwarzwald

Thema 2

Vernetzt: Kinderrehabilitation am Beispiel der Psychosomatik

Der Patient ist nicht alleine krank. Es ist in aller Regel eine ganze Familie davon betroffen. Darüber hinaus stellt die Kinderrehabilitation

bei psychosomatisch-/psychiatrischen Störungsbildern ein Bindeglied zwischen dem Patienten mit seiner Familie und niedergelassenen Ärzten und Therapeuten, aber auch Institutionen wie der Schule, Beratungsstellen oder Behörden dar. In der Kinderrehabilitation können nachhaltige Veränderungen erzielt werden. Dabei stellen die betroffenen Patienten mit ihren Familien nicht selten Weichen, die das gesamte weitere Leben beeinflussen.

Referent

Dr. Dirk Dammann

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Chefarzt Rehabilitationskinderklinik der Fachkliniken Wangen

Thema 3

Entwicklung der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen aus Sicht der Deutschen Rentenversicherung Bund

Die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen hat sich zu einem wichtigen Bestandteil der allgemeinen Gesundheitsversorgung entwickelt. Ihr Stellenwert gewinnt vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und in Kenntnis der Zunahme chronischer Erkrankungen ständig an Bedeutung. Die Deutsche Rentenversicherung Bund betreibt eine ständige Weiterentwicklung und hat u.a. das Qualitätssicherungssystem in der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahren deutlich erweitert. Neben Er-

fassung und Interpretation von Qualitätsdaten stellen die Visitationen vor Ort eines der wichtigsten Instrumente zur Qualitätssicherung dar.

Referent

Dr. Ralph Jäger

Ärztlicher Dezernent, Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin

Thema 4

Gesundheitliche Veränderungen nach einer Kinder- und Jugendlichen-Rehabilitation: Ergebnisse aus einem Qualitätssicherungsprojekt von DRV und GKV

In den Jahren 2009-2010 wurde in einem Projekt, welches von Renten- und Krankenversicherung gemeinsam initiiert wurde, ein Instrumentarium zur Qualitätssicherung der Ergebnisse einschließlich der Rehabilitandenzufriedenheit in Einrichtungen der stationären medizinischen Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen entwickelt und in 24 Einrichtungen erprobt. Berichtet wird von dem erarbeiteten Konzept zur routinemäßigen Qualitätssicherung und von den Ergebnissen der Erprobung, wobei der Fokus auf die Darstellung der Effekte nach der Rehabilitation gelegt wird.

Referent

PD Dr. Erik Farin-Glattacker

Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin, Universitätsklinikum Freiburg